

Rückert, Friedrich: [ein Rosenbaum vorm Hause stand] (1827)

1 Ein Rosenbaum vorm Hause stand,
2 Der wachsend sich's getraute,
3 Daß er, aufsteigend an der Wand,
4 Ins obre Fenster schaute.

5 Dann als der Rosenbaum am Haus
6 Verdarb in Winterfrösten,
7 Da sah zum obern Fenster aus
8 Ein Röslein, uns zu trösten.

9 Das Röslein, ach, ist schnell verblüht,
10 Wir sah'n zu Grab es neigen;
11 Und wieder ist der Baum bemüht
12 Zum Fenster aufzusteigen.

13 Mag er nun wachsen groß und hoch,
14 Zum höchsten und zum größten,
15 Für das verblühte Röslein doch
16 Wird er uns nimmer trösten.

(Textopus: [ein Rosenbaum vorm Hause stand]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46715>)